



Schweizer Radio
und Fernsehen

Schweizer Radio und Fernsehen Hörspiel

Mai – Juni 2023



Wir bieten ausgewählte Hörspiele und Schreckmümpfeli zum Download und als Podcast an:

[srf.ch/hoerspiel](https://www.srf.ch/hoerspiel)

[srf.ch/schreckmuempfeli](https://www.srf.ch/schreckmuempfeli)

Mo, 01.05.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Kein Hörspieltermin		
Fr, 05.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Schwerpunkt «Zahntag – zwischen Beruf & Berufung» Abgfahre von Hugo Rendler	Produktion: SRF 2015 48'	Seite 4
Sa, 06.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Schwerpunkt «Zahntag – zwischen Beruf & Berufung» Der mechanische Türke von Petr Šourek	Produktion: SRF 2020 43'	Seite 18
Mo, 08.05.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi D Vorundersuechig von Wolfgang Altendorf	Produktion: SRF1964 44'	Seite 5
Fr, 12.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Hörspiel-Premiere / SRF-Radiokrimi / Radio Tatort Return to Sender von Dominik Bernet	Produktion: SRF 2023 51'	Seite 6
Sa, 13.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere / SRF-Radiokrimi / Radio Tatort Return to Sender von Dominik Bernet	Produktion: SRF 2023 54'	Seite 19
Mo, 15.05.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken von Guy Krneta	Produktion: SRF 2007 48'	Seite 7
Fr, 19.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Lehrerin von Laila Stieler	Produktion: RBB 2012 51'	Seite 8
Sa, 20.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Aus der Asche von Sebastian Hocke	Produktion: DLF 2022 58'	Seite 20
Mo, 22.05.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Wonderland von Simona Ryser	Produktion: Autorenproduktion 2022 ca. 51'	Seite 9
Fr, 26.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Leben ohne Giuseppe Feature von Jean-Claude Kuner und Roswitha Quadflieg	Produktion: DLF 2022 51'	Seite 10
Sa, 27.05.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Die dritte Arbeitskraft, mein Geld von Michael Stauffer	Produktion: SRF 2019 56'	Seite 21
Mo, 29.05.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Kein Hörspieltermin		

Fr, 02.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Die Gesangsstunde von und mit Helenka und Matto Kämpf	Produktion: SRF 2022 48'	Seite 11
Sa, 03.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	So ist das von Jon Fosse	Produktion: NDR 2022 53'	Seite 22
Mo, 05.06.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi Die Kadenz des Mörders 1/2 von Nicole Bachmann	Produktion: SRF 2022 26'	Seite 12
Fr, 09.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Das Trio in Es-Dur von Éric Rohmer	Produktion: SRF 1989 53'	Seite 13
Sa, 10.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Hörspiel-Premiere Gombessa tabou von Michèle Rusconi und Glen Retief	Produktion: Eigenproduktion 2022 53'	Seite 23
Mo, 12.06.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi Die Kadenz des Mörders 2/2 von Nicole Bachmann	Produktion: SRF 2022 33'	Seite 12
Fr, 16.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi Rohrbruch von Robert Junod	Produktion: SRF 1977 44'	Seite 14
Sa, 17.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Die Todesstrafe ist angemessen von Christine Sievers und Nicolaus Schröder	Produktion: WDR 2014 54'	Seite 24
Mo, 19.06.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Hörspiel-Premiere Fährhausgespräche 1/5 von Thomas Hürlimann und Jean-Claude Kuner	Produktion: SRF 2023 ca. 50'	Seite 15
Fr, 23.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Ein perfekter Freund von Martin Suter	Produktion: NDR 2003 51'	Seite 16
Sa, 24.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	SRF-Radiokrimi Zimmer mit Aussicht auf den Tod von Alain Bernier und Roger Maridat	Produktion: SRF 1969 58'	Seite 25
Mo, 26.06.2023, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Hörspiel-Premiere Fährhausgespräche 2/5 von Thomas Hürlimann und Jean-Claude Kuner	Produktion: SRF 2023 ca. 50'	Seite 15
Fr, 30.06.2023, 20.00 Uhr Radio SRF 1	Grauen: Escape Room von Simone Karpf	Produktion: SRF 2023 ca. 30'	Seite 17

Hörspiel SRF 1

Freitag, 05.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Schwerpunkt «Zahltag – zwischen Beruf & Berufung»

Abfahre

von Hugo Rendler

Ihre Arbeit bewegt die Schweiz: Postautochauffeusen und -chauffeure bedienen zuverlässig noch die hinterletzte Haltestelle. Auch in der Rushhour behalten sie die Übersicht und bringen ihre Fahrgäste sicher ans Ziel. Aber es gibt Tage, da reicht es selbst dem ruhigsten aller Gemüter, und es knallt.

ÖV-Beschäftigte wie Buschauffeure oder Billettkontrolleurinnen werden regelmässig Opfer von Pöbeleien und Provokationen. Und manchmal sogar von physischer Gewalt. Renitente, betrunkene, gewaltbereite Fahrgäste sind eine grosse Herausforderung. Zwar bereitet man das Personal in Anti-Aggressionskursen auf den Ernstfall vor, aber letztlich müssen die Betroffenen selbst schauen, wie sie mit den Angriffen und ihren Folgen fertig werden.

In einem authentischen, präzis gebauten Monolog hat der Hörspielautor Hugo Rendler festgehalten, wie es passieren kann, dass ein Busfahrer an seine Grenzen kommt. Denn ein durchgetaktetes Leben nach Fahrplan geht immer nur bis zu einem gewissen Punkt. Danach beginnt eine neue Zeitrechnung. Oder eine Fahrt ins Blaue. Vorausgesetzt, das Herz macht mit ...

Der Schaffhauser Dramatiker Andri Beyeler hat die ursprünglich in der südbadischen Grenzregion angesiedelte Vorlage für die SRF-Produktion 2015 in Mundart übersetzt und auf schweizerische Verhältnisse adaptiert.

Mit: Martin Hug

Mundartübertragung: Andri Beyeler

Musik: Martin Bezzola

Regie: Reto Ott

Produktion: SRF 2015

Dauer: 48'

Hugo Rendler, geboren 1957 im Südschwarzwald, wächst nahe der Schweizer Grenze bei Schaffhausen auf. Der ausgebildete Krankenpfleger lebt als freier Autor in Ihringen am Kaiserstuhl. Er schreibt Theaterstücke, Drehbücher und Romane. Ausserdem ist er einer der produktivsten Hörspielschreiber der Gegenwart. Bis heute wurden von Sendern der ARD und von SRF mehr als 60 Produktionen nach seiner Vorlage realisiert.



Montag, 08.05.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

D Vorundersuechig

von Wolfgang Altendorf

Radio-Legende Ueli Beck in einem Mundartklassiker über Ignoranz, Fremdenhass und Verblendung. Beck verkörpert einen Staatsanwalt, der in ein Dorf gerufen wird, um einen Fall von Brandstiftung zu untersuchen. Schuld soll ein Hilfsbauer aus Deutschland sein. Aber die Dörfler verstricken sich in Lügen.

Als der Staatsanwalt in einer Voruntersuchung die Dorfbewohner nacheinander befragt, kommen Zweifel an ihren Verdächtigungen auf. Denn der Hilfsbauer Breitner wird von der Dorfgemeinschaft nicht nur aus Fremdenfeindlichkeit schikaniert – er ist auch Opfer einer Verschwörung aus Habgier.

In diesem noch heute eindrücklichen Mundarthörspiel spielt der damals 34-jährige Schauspieler und spätere DRS-Moderator Ueli Beck die Hauptrolle.

Mit: Ueli Beck (Staatsanwalt), Lee Ruckstuhl (Fräulein Biefer), Paul Bühlmann (Wiesendanger), Gabriele Marti (Hedi Schmid), Oskar Hoby (Gemeindepräsident), Inigo Gallo (Kurt Meier), Fred Tanner (Kägi), Karl Wagner (Breitner)

Mundartbearbeitung und Regie: Hans Jedlitschka

Produktion: SRF 1964

Dauer: 44'



Freitag, 12.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Hörspiel-Premiere / ARD Radio Tatort

Return to Sender

von Dominik Bernet

Near-Future-Krimi im Alpenstaat. Alles wird immer noch besser! Der gefürchtete Investigativ-Journalist Albedo ist tot, aber in den «Albedo-Files» lebt und wirkt er weiter. An der Seite der unerschrockenen Ex-Kommissarin Laura Martini. Das Swiss Health Institute kann sich warm anziehen!

Seit der Investigativ-Journalist Albedo in ihrem Elefantenstall im Bergdörfchen Freinau zu Tode kam, steht für die Ex-Kommissarin Laura Martini fest: Es gibt auch im Jahr 2056 noch Morde in der Schweiz! Dies will sie beweisen, während das SHI (Swiss Health Institute) unter Leitung ihres Ex-Chefs Luzi Kalberer die eidgenössische Null-Mord-Statistik als Basis einer standortfördernden Sicherheits- und Gesundheitspolitik kompromisslos verteidigt.

Umso pikanter, dass Lauras selbsternannter Hilfssheriff Emil in Albedos gesammelten Recherchen (den «Albedo-Files») Indizien für den Mord am Migrationsarbeiter Stöffi Burgener findet. Getarnt als Mitarbeiterin des SHI-Care-Teams taucht die Outloggerin Laura in die brütende Hitze des beklemmend gesicherten Logger-Landlebens ab. Dabei stösst sie in den unappetitlichen Sumpf eines boomenden Migrationsregimes vor, das selbst den gewaltigen Klimaflüchtlingsstrom effizient, sauber und gewinnbringend zu lenken weiss. Denn wer nicht nordwärts weiterzieht, findet als Dienerschaft in Schweizer Haushalten oder Bordellen Anstellung.

War der Ermordete aktiver Teil dieser zynischen Praxis, oder wollte er gegen sie vorgehen? Stöffis Liaison mit einer ägyptischen Prostituierten lässt beide Deutungen zu, die verhärmte Witwe des Mordopfers und dessen abgebrühter Chef verschärfen diese Ambivalenz weiter. Und selbst der Song *Return to Sender* klingt aus der Kehle des passionierten Elvis-Imitators Stöffi plötzlich seltsam mehrdeutig ...

Mit: Karin Pfammatter (Laura), Thomas Sarbacher (Luzi), Andri Schenardi (Albedo), Julian A. Schneider (Emil), Marie Löcker (Regine), Sabrina Amali (Kiki), Dimitri Stapfer (Kevin), Annika Meier (Francesca), Urs Jucker (Jack), Kilian Land (Bartender), Ágota Dimén (Chantana), Mario Fuchs (Huber), Rula Badeen (Amina), Zied Hadhri (Yassir), Robert Dölle (Miggi-Drohne), Tanja Schleiff (SHI-Zentrale), Martin Engler (Stöffi)

Matthias Trippner (Schlagzeug und Orgel), Max Thommes (Analog-Synthesizer), Madeleine Rose White (Vocals), Martin Engler (Lead-Gesang)

Musik: Jean Szymczak und Martin Engler, sowie Elvis

Dramaturgie: Susanne Janson

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SRF für den ARD Radio Tatort 2023

Dauer: 51'



Montag, 15.05.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken

von Guy Krneta

Eine Paraderolle für den unvergleichlichen Sprach-Künstler Ueli Jäggi. In weit mehr als hundert Hörspielen stand der Schauspieler bis jetzt vor dem Mikrophon. Ein grösserer Teil davon war in Mundart. Und Ueli Jäggi beherrscht sie alle: Basler, Berner, Urner, Bündner, Zürcher, Schwarzwald-Alemannen.

Im Duett mit Martin Hug gestaltete Ueli Jäggi 2007 einen der wichtigsten Mundartdialoge der Schweizer Gegenwartsliteratur. Guy Krneta thematisiert in der Radiofassung seines gleichnamigen Theaterstücks auf augenzwinkernde Art die Bundesstadt Bern als Begegnungsort von Politikern unterschiedlicher Strömungen.

Ueli Jäggi ist Louis Wilhelm: Drogist in Hindelbank, Witwer und SVP-Gemeinderat. In einem Restaurant in der Stadt Bern wartet er auf seinen Zug zurück nach Hause und merkt, dass ihm sein Portemonnaie geklaut wurde. Ein Gast hilft ihm aus der Patsche: Geri Moos, KMU-Berater, abgewählter SP-Nationalrat aus Zug.

Man kommt ins Gespräch, trinkt ein zweites, ein drittes Bier, kommt sich näher. Louis verpasst den letzten Zug und strandet mit seinem Trinkkumpan Geri gegen Morgen in einem Nachtlokal. Der Barkeeper, ein ehemaliger Wärter vom Bärengaben, weckt in den beiden eine verborgene Liebe zu den Bären.

Mit: Ueli Jäggi (Louis), Martin Hug (Geri), Marco Morelli (Barkeeper)

Musik: Jürg Kienberger

Tontechnik: Norbert Elser, Roland Fatzer, Jack Jakob

Regie: Geri Dillier

Produktion: SRF 2007

Dauer: 48'



Freitag, 19.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Die Lehrerin

von Laila Stieler

Eigentlich hatte Andrea Liepnitz, Fachlehrerin für Biologie und Chemie, ihren Beruf längst verlassen wollen. Seit 20 Jahren Lehrerin, fühlt sie sich ausgebrannt. Es gibt vielleicht nur eine Person, die sie zurückhalten könnte, ihre Kollegin Katja Schäfer. Dann passiert das Unfassbare.

Es ist der erste Schultag nach den großen Ferien. Im allgemeinen Chaos tauschen Andrea und Katja die erste Stunde. Der Unterricht beginnt, doch plötzlich fallen Schüsse. Ein Schüler der 8. Klasse zielt auf seine Mitschüler und auf seine Lehrerin Katja Schäfer. Sie wird lebensgefährlich verletzt und fällt in ein Koma. Ob sie je wieder daraus erwacht, ist ungewiss. Zurück bleiben verstörte und verängstigte Schüler, ein fassungsloses Kollegium und Andrea Liepnitz, selbst tief traumatisiert. Für alle stellt sich die Frage: Wie umgehen mit einem solchen Erlebnis? Wie weitermachen? Wie soll man überhaupt weiter unterrichten? Und wozu? Andrea Liepnitz soll fürs erste die Schüler der 8. Klasse übernehmen. 25 traumatisierte Kinder. Für sie und ihre Schüler beginnt eine Bewährungsprobe.

Mit: Christina Grosse (Andrea Liepnitz), Anna Böttcher (Katja), Devid Striesow (Weininger), Catherine Stoyan (Conny), Bianca Nele Rosetz (Frau Mohn), Claudia Eisinger (Anja Schade), Jaecki Schwarz (Herr Kaiser), Lena Stolze (Ärztin), Wilfried Hochholdinger (Psychologe)

Regie: Judith Lorentz
Produktion: RBB 2012
Dauer: 51'

Montag, 22.05.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1

Wonderland

von Simona Ryser

Ein Hörstück über die intensivste Phase des Lebens: die Pubertät. Simona Ryser begleitet eineinhalb Jahre lang fünf Jugendliche und verbindet die daraus entstandenen Interviews mit Passagen aus Lewis Carrolls «Alice im Wunderland».

Die Pubertät ist eine eigenartige Zeit. Noch sitzt die Kindheit in den Knochen, während sich schon der Körper verändert. Gleichzeitig rücken die seltsamen Regeln und Rituale des Erwachsenenlebens unaufhaltsam näher.

Fünf Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, darunter auch die Tochter der Autorin, werden in ihrer Metamorphose begleitet. Wie Alice im Wunderland weilen auch sie in einer Zwischenwelt, hadern zuweilen mit sich selbst und staunen über die eigenartige Ordnung dieser Welt.

Mit Alina, Lina, Lou, Jakob und Paula

Hörspielfassung und Übersetzung: Simona Ryser

Musik: Klara Germanier; Simona Ryser

Technik: Roli Fatzer, Ueli Karlen, Simona Ryser

Mix & Mastering: Björn Müller

Ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Fachstelle Kultur Kanton Zürich und der Göhner-Stiftung, mit Produktionshilfe des SRF

Autorenproduktion 2022

Dauer: ca. 51'



Freitag, 26.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Leben ohne Giuseppe

Feature von Jean-Claude Kuner und Roswitha Quadflieg

Ein True-Crime-Hörstück über Trauerarbeit und die Frage: Was tun gegen Jugendgewalt? Rekonstruiert wird ein Fall, der sich im September 2011 in Berlin zugetragen hat. Ein zufälliger Streit unter Jugendlichen eskaliert und fordert ein Todesopfer. Die Folgen sind noch zehn Jahre danach erschütternd.

Der 23-jährige Giuseppe Marcone und seine Freunde werden eines Nachts an einem Berliner U-Bahnhof wegen einer Zigarette von drei Jugendlichen angegriffen. Auf der Flucht vor den Aggressoren wird Giuseppe von einem Auto überfahren.

Dieser sinnlose Akt von Gewalt hinterlässt viele Fragen. Was bewegt Jugendliche dazu, Angst und Schrecken – in diesem Fall mit Todesfolge – zu verbreiten? Wie kann der Jugendgewalt vorgebeugt, wie kann sie vermieden werden? Für Giuseppes Familie stellen sich noch weitere Fragen: Wie umgehen mit der Trauer, die Giuseppes Tod zurücklässt?

Nach mehr als einem Jahrzehnt kommen Giuseppes Eltern und Geschwister zur Sprache. Sie erzählen über Wellen von Schmerz, die unerwartet und gewaltig im Alltag über sie hereinbrechen. Aber auch über Hoffnung und den Willen, mit Giuseppes Tod als Mahnmal weitere Akte der blinden Gewalt zu verhindern. Sie berichten über Lebensstrategien, über Resilienz und schliesslich über Toleranz und Verständnis – auch den Tätern gegenüber.

Mit: Anne Müller, Christian Schmidt, Mohamed Chahrour, Konstantin Bez, Christoph Gawenda, Hüseyin Ekici

Regie: Jean-Claude Kuner

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022

Dauer: 51'

Freitag, 02.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Die Gesangsstunde

von und mit Helenka & Matto Kämpf

Was passiert, wenn man die beiden Künstler:innen Helena Danis alias Helenka und Matto Kämpf sechs Stunden lang bei Wasser und Schokolade (und Bier) in ein SRF-Tonstudio einsperrt und die Mikrofone öffnet? Ohne Skript und Netz improvisieren sie um ihr Leben und entdecken die Liebe zur Musik.

Spontan entwickelt sich während mehrerer Gesangsstunden zwischen zwei Seelenverwandten eine Art Hürdenlauf der Peinlichkeiten, der ihr Leben für immer verändert.

Eine Improvisation mit Helenka und Matto Kämpf.

Von und mit Helenka & Matto Kämpf

Regie: Lukas Holliger

Produktion: SRF 2022

Dauer: 48'



Montag, 05.06.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/2

Montag, 12.06.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/2

SRF-Radiokrimi

Die Kadenz des Mörders

von Nicole Bachmann

Tatort Orchestergraben. In ihrem neuesten Hörspiel gibt die Schweizer Autorin Einblicke in das Innenleben eines Klangkörpers. Der wird nicht nur durch gravierende Sparvorhaben in seinen Grundfesten erschüttert, sondern auch durch einen Mord in den eigenen Reihen.

Mirjam Gugger, Violinistin in einem Schweizer Orchester, hat es nicht leicht: Nur schwer lassen sich der anspruchsvolle Beruf und ihr Privatleben unter einen Hut bringen. Und jetzt sieht das Orchester auch noch der grössten Sparmassnahme aller Zeiten entgegen. Droht schon bald die Arbeitslosigkeit? Beginnt wieder endloses Vorspielen, um eine der raren Stellen zu ergattern? Mirjams künstlerisches Selbstwertgefühl ist zudem schon lange im Keller. Schuld daran trägt vor allem der Konzertmeister Marius Nussbaum. Der «Kröterich», wie er hinter vorgehaltener Hand genannt wird, macht den Konzertmusikerinnen und -musikern das Leben zur Qual – mit Sticheleien, Beleidigungen, Anschuldigungen. So ist Mirjam in einem schwarzen Strudel aus Zukunftsangst, quälenden Unterrichtsstunden, aufreibenden Konzerttourneen und Familienpflichten gefangen, der unergründlich scheint. Nicht nur ihr Mann Robi vermisst bei ihr die frühere Leichtigkeit und Liebe zur Musik. Als dann auch noch ein brutaler Mord in den Reihen des Orchesters stattfindet, scheint alles auseinanderzubrechen. Doch: *Aus dem Dunkel durch Kampf zum Licht* – ist nicht nur die Dramaturgie vieler klassischer Musikwerke, sondern scheint auch Mirjams Schicksal zu sein.

Die Hörspiele von Nicole Bachmann sind nie nur Krimi, sondern bieten auch immer Gelegenheit, ein bestimmtes soziales Biotop näher zu erkunden – in diesem Falle: ein Orchester und den Alltag von Profimusikern. SRF arbeitete für diese Hörspielproduktion mit dem Neuen Orchester Basel zusammen. Das erlaubte nicht nur besondere Probenmitschnitte; Dirigent Christian Knüsel übernahm auch den Part des Dirigenten Adrian Zumbrunn im Stück.

Vladyslava Luchenko, 1. Konzertmeisterin des Sinfonie Orchesters Biel/Solothurn, spielte zudem auf einer «Francesco Gobetti»-Violine von 1710 eine Mendelssohn-Kadenz für das Hörspiel ein.

Musik komponierte die in Zürich lebende Komponistin und Dirigentin Mirjam Skal.

Mit: Sarah Spale (Mirjam Gugger Reinmann), Urs Jucker (Robi Reinmann), Gottfried Breitfuss (Marius «Kröterich» Nussbaum/Felix Brunswicker), Vera Bommer (Francesca Siliberti), Yves Raeber (Jean-Luc), Gilles Marti (Serge), Victor Kraslavskiy (Andrei), Christian Knüsel (Adrian Zumbrunn), Sara Capretti (Marion Kleiber), Dimitri Stapfer (Sämi Fierz), Christoph Wettstein (Giancarlo), Martin Hug (Konzertbesucher), Gina Durler (Konzertbesucherin), Jeanne LeMoign (Valerie), Olivier Günter (Sandro), Mario Gutknecht (Nachrichtensprecher)

Komposition: Mirjam Skal

Tontechnik: Basil Kneubühler

Dramaturgie und Regie: Susanne Janson

Produktion: SRF 2022

Dauer: Teil 1: 26' / Teil 2: 33'



Freitag, 09.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Das Trio in Es-Dur

von Éric Rohmer

Nouvelle Vague trifft auf Klassik. In seinem einzigen Hörspiel erzählt der französische Filmregisseur und Beziehungsspezialist Éric Rohmer die Geschichte der Trennung von Paul und Adèle. Der Versuch, eine Freundschaft zu führen, wird nicht nur durch ihren unterschiedlichen Musikgeschmack herausgefordert.

Der Mittvierziger Paul ist noch immer verliebt in die junge Adèle und hört sich in einer Mischung aus Missgunst und Masochismus deren Männergeschichten an. Die Tatsache, dass Paul, ein Liebhaber klassischer Musik, unter anderem einem Rockmusiker weichen musste, macht die Chose für ihn besonders delikater.

Éric Rohmer (eigentlich Jean-Marie Maurice Schérer) wurde 1920 in Nancy geboren und war Regisseur, Autor und Filmkritiker. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Nouvelle Vague. Seine Filme behandeln oft Liebesbeziehungen als Thema und sind bekannt für ihre Langsamkeit und Einfachheit. Er verstarb 2010 mit 90 Jahren in Paris.

Mit: Katja Amberger (Adèle) und Michael Thomas (Paul) sowie Klaus Sonnenburg (als Paul am Klavier)

Aus dem Französischen von Ruth Henry

Regie: Charles Benoit

Produktion: SRF 1989

Dauer: 53'



Freitag, 16.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

SRF-Radiokrimi

Rohrbruch

von Robert Junod

Ein misslungener Banküberfall steht im Mittelpunkt des Kriminalhörspiels von Robert Junod. In Rohrbruch gibt es keine Helden, verschieben sich die Grenzen zwischen Gut und Böse. Wir treffen auf normale, durchschnittliche Menschen, ob Verbrecher, ob Geisel oder Polizist.

Jeder versucht das Beste zu tun, so gut oder eben so recht und schlecht, wie es einem in einer aussergewöhnlichen Situation gelingt.

Mit: Hans Suter (Martin Feller), Peter Holliger (Bruno X), Erwin Leimbacher (Kurt Hotz), Susanne Rathgeb (Doris Hofer), Inigo Gallo (Kommissär Gossweiler), Heinrich Hitz (Wachtmeister Hubacher), Eduard Huber (Wachtmeister Howald), Ruth Wyler (Telefonistin), Ruth Gutzwiller (Frau Howald)

Tontechnik: Emil Leisi, Annelise Hasler

Regie: Walter Baumgartner

Produktion: SRF 1977

Dauer: 44'



Montag, 19.06.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 1/5
Montag, 26.06.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 2/5
Montag, 03.07.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 3/5
Montag, 10.07.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 4/5
Montag, 17.07.2023, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, 5/5

Hörspiel-Premiere

Fährhausgespräche

Podcast-Serie in 5 Folgen von Jean-Claude Kuner mit Thomas Hürlimann

Das Leben, die Liebe, die Kunst. Fünf intensive Gesprächsrunden zwischen dem Schriftsteller Thomas Hürlimann aus Zug und dem Radiomacher Jean-Claude Kuner aus Basel. Anekdotisch, philosophisch, politisch, humorvoll, vielschichtig. Archivaufnahmen und eine neue Hörspielszene ergänzen jede Folge.

Im März des letzten Jahres hat Jean-Claude Kuner Thomas Hürlimann an dessen Wohnort am Zuger See besucht. Die beiden haben sich zum ersten Mal im Berlin der 1970er-Jahre getroffen, als sie noch sehr jung als Assistenten am Schillertheater engagiert waren. Ihr persönlicher, ganz unterschiedlicher Werdegang vom Theater-Lehrling zum preisgekrönten Dramatiker und Romancier bzw. Feature- und Hörspielregisseur ist ein Aspekt in ihrem Gespräch. Heimat und Fremde ist ein Thema, zwischen Berlin (wo Kuner heute noch lebt) und der Schweiz (die Hürlimann zum Teil nicht mehr wiedererkennt). Sie geben Einblicke in den künstlerischen Prozess. Auch über Begegnungen mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Bereichen tauschen sie sich aus: Musik, Schauspiel, Literatur. Und über die Beziehungen mit ihren Familien und Lebensmenschen. Dabei werden auch die existentiellen Bedrohungen und Krisen nicht ausgespart: Unfälle, Liebesdramen, Misserfolge, Alkohol, Krankheit, Tod. Und dennoch zieht sich durch alle Gespräche ein heiterer Grundton.

Folge 1: «Am See» – Über das Daheimsein in der Fremde
Folge 2: «Hinter Mauern» – Über Berlin und das Theater, von damals bis heute
Folge 3: «Sterben lernen» – Über Frauen, Freunde, Familie
Folge 4: «Es zeigt sich» – Über das Schreiben, die Farben und die Klänge
Folge 5: «Lied der Heimat» – Über Krankheit, Tod und Trost

Mit: Thomas Hürlimann und Jean-Claude Kuner, sowie in den Hörspielpassagen: Robert Hunger-Bühler, Cyril Hilfiker, Jutta Hoffmann, Julia Jentsch, Urs Bihler und das «Vokalensemble kor.», Basel (Leitung: Chiara Selva/Miro Hanauer)

Aufnahmen und Montage der Gespräche: Jean-Claude Kuner
Aufnahmen Hörspiel: Tom Willen
Endmix: Michael Kube
Dramaturgie und Produktion: Reto Ott
Regie: Jean-Claude Kuner
Produktion: SRF 2023
Dauer: 5 x ca. 50'



Freitag, 23.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Ein perfekter Freund

von Martin Suter

Ein Investigativ-Journalist legt sich mit einem Lebensmittelkonzern an. Als der Reporter Fabio Rossi aufwacht, liegt er im Krankenhaus und kann sich nicht erklären, wie er dort gelandet ist. Und nicht nur das: Die letzten 50 Tage seines Lebens fehlen in seiner Erinnerung komplett.

Fabio Rossi versucht mühsam zu rekonstruieren, was ihm widerfahren ist. Seine angebliche Freundin Marlen erkennt er nicht wieder, stattdessen vermisst er Norina, mit der er glaubt, eine Beziehung zu führen.

Das Hörspiel basiert auf einem Thriller des Schweizer Bestsellerautors Martin Suter. Suter, der kürzlich 75 Jahre alt geworden ist, dringt vor in die Tiefen eines Lebensmittelskandals, der mit allen Mitteln vor der Öffentlichkeit verborgen werden soll.

Mit: Boris Aljinovic (Fabio Rossi), Nicolette Krebitz (Norina Kessler), Anne Moll (Marlen), Konstantin Graudus (Lukas), Erik Schäffler (Fredri Keller), Rolf Becker (Dr. Berthod/Hans Gubler), Werner Wölbern (Rufer), Marc Zippel (Sami) u.v.m.

Hörspielbearbeitung: Susanne Hoffmann

Musik: Milan Meyer

Regie: Annette Berger

Produktion: Norddeutscher Rundfunk 2003

Dauer: 51'

Freitag, 30.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Grauen: Folge 29 – Escape Room

von Simone Karpf

Es ist wieder Vollmondnacht, und die vier alten Freunde Besim, Steffi, Phil und Zoey versammeln sich ums Lagerfeuer – und erzählen Gruselgeschichten.

«Grauen» heisst der SRF-Podcast mit grusligen Geschichten. Immer zum Vollmond erscheint eine neue Episode. Alle bisherigen und neuen Folgen gibt es in der Podcast-App des Vertrauens oder unter srf.ch/grauen.

Phil hat genug von den unheimlichen Geschichten am Lagerfeuer. Er überrascht Besim, Steffi und Zoey mit einer Einladung zum gemeinsamen Besuch eines neu eröffneten Escape Room.

Doch bald stellt sich heraus, dass mit dem Escape Room etwas nicht stimmt ...

Mit: Vera Bommer (Steffi), Wanda Wylowa (Fabi), Dashmir Ristemi (Besim), Lucy Wirth (Zoey), Aaron Hitz (Phil) u.a.

Tontechnik: Björn Müller

Regie: Susanne Janson

Dramaturgie: Simone Karpf, Wolfram Höll

Produktion: SRF 2023

Dauer: ca. 30'



Hörspiel SRF 2 Kultur

Samstag, 06.05.2023, 20.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Schwerpunkt «Zahltag – zwischen Beruf & Berufung»

Der mechanische Türke

von Petr Šourek

Ein modernes Märchen von einem, der auszog, ein Tech-Start-up zu gründen. Und eine kluge Satire auf die Zumutungen des digitalen Kapitalismus.

Kevin Knecht träumt davon, ein ganz Grosser zu sein, mindestens der nächste Steve Jobs. In Wahrheit betreibt er eine marode Astrologie- und Sex-Hotline. Die Türen sind klapprig, die Mitarbeiter mürrisch. Sein Coach rät ihm, die Firma zu verkaufen und ins Silicon Valley zu gehen. Gesagt, getan. Doch während Kevin in den Mülltonnen der Tech-Firmen nach neuen Ideen sucht, sucht sich seine Freundin zuhause einen neuen Partner.

Der mechanische Türke war ein lebensgrosser Schachroboter, der 1770 erfunden wurde. Der Clou: Im Inneren des Schachroboters versteckte sich ein Mensch. Etwa zur gleichen Zeit fingen Textilfabrikanten in Nordengland an, ihre Arbeiter durch Maschinen zu ersetzen – die Geburtsstunde des Kapitalismus. Heutzutage gibt es den «Mechanical Turk» von Amazon: eine Crowdfunding-Website, auf der Unternehmen Arbeiter aus der Ferne einstellen können, um für wenig Geld Arbeiten ausführen zu lassen, die Maschinen noch nicht erledigen können.

Mit: Susanna Clasen (Türe), Oliver Wnuk (Kevin), Mona Petri (Ella), Barbara Falter (Emma) und Erich Räuher (Coach)

Musik: Karl Atteln

Tontechnik: Basil Kneubühler

Regie: Johannes Mayr

Produktion: SRF 2020

Dauer: 43'



Samstag, 13.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Hörspiel-Premiere / ARD Radio Tatort

Return to Sender

von Dominik Bernet

Near-Future-Krimi im Alpenstaat. Alles wird immer noch besser! Der gefürchtete Investigativ-Journalist Albedo ist tot, aber in den «Albedo-Files» lebt und wirkt er weiter. An der Seite der unerschrockenen Ex-Kommissarin Laura Martini. Das Swiss Health Institute kann sich warm anziehen!

Seit der Investigativ-Journalist Albedo in ihrem Elefantenstall im Bergdörfchen Freinau zu Tode kam, steht für die Ex-Kommissarin Laura Martini fest: Es gibt auch im Jahr 2056 noch Morde in der Schweiz! Dies will sie beweisen, während das SHI (Swiss Health Institute) unter Leitung ihres Ex-Chefs Luzi Kalberer die eidgenössische Null-Mord-Statistik als Basis einer standortfördernden Sicherheits- und Gesundheitspolitik kompromisslos verteidigt.

Umso pikanter, dass Lauras selbsternannter Hilfssheriff Emil in Albedos gesammelten Recherchen (den «Albedo-Files») Indizien für den Mord am Migrationsarbeiter Stöffi Burgener findet. Getarnt als Mitarbeiterin des SHI-Care-Teams taucht die Outloggerin Laura in die brütende Hitze des beklemmend gesicherten Logger-Landlebens ab. Dabei stösst sie in den unappetitlichen Sumpf eines boomenden Migrationsregimes vor, das selbst den gewaltigen Klimaflüchtlingsstrom effizient, sauber und gewinnbringend zu lenken weiss. Denn wer nicht nordwärts weiterzieht, findet als Dienerschaft in Schweizer Haushalten oder Bordellen Anstellung.

War der Ermordete aktiver Teil dieser zynischen Praxis, oder wollte er gegen sie vorgehen? Stöffis Liaison mit einer ägyptischen Prostituierten lässt beide Deutungen zu, die verhärmte Witwe des Mordopfers und dessen abgebrühter Chef verschärfen diese Ambivalenz weiter. Und selbst der Song *Return to Sender* klingt aus der Kehle des passionierten Elvis-Imitators Stöffi plötzlich seltsam mehrdeutig ...

Mit: Karin Pfammatter (Laura), Thomas Sarbacher (Luzi), Andri Schenardi (Albedo), Julian A. Schneider (Emil), Marie Löcker (Regine), Sabrina Amali (Kiki), Dimitri Stapfer (Kevin), Annika Meier (Francesca), Urs Jucker (Jack), Kilian Land (Bartender), Ágota Dimén (Chantana), Mario Fuchs (Huber), Rula Badeen (Amina), Zied Hadhri (Yassir), Robert Dölle (Miggi-Drohne), Tanja Schleiff (SHI-Zentrale), Martin Engler (Stöffi)

Matthias Trippner (Schlagzeug und Orgel), Max Thommes (Analog-Synthesizer), Madeleine Rose White (Vocals), Martin Engler (Lead-Gesang)

Musik: Jean Szymczak und Martin Engler, sowie Elvis

Dramaturgie: Susanne Janson

Regie: Mark Ginzler

Produktion: SRF für den ARD Radio Tatort 2023

Dauer: 54'



Samstag, 20.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Aus der Asche

von Sebastian Hocke

Ende des Jahres: Eine Serie von Brandstiftungen sucht die Gegend heim. Was haben Rico, Anja und Jan damit zu tun? Wie hängen ihre Geschichten zusammen? Und wer findet in den Feuern eine Möglichkeit der Erlösung?

In uns allen lodern Flammen. Innere Feuer, die von unserer Vergangenheit zehren. Vom Unglück, von den Demütigungen, die wir erfahren haben, den Niederlagen und den grossen Verlusten. Immer wieder brechen sie aus, selbst wenn wir sie seit langem erloschen glaubten. Manchmal nur ausgelöst durch eine Erinnerung oder eine Begegnung, die wir nicht erwartet haben.

So ergeht es Rico, Anja und Jan in der vorletzten Nacht des Jahres. Sie treffen Menschen, die sich besser nicht wiedergesehen hätten. Sie schüren die inneren Feuer, die seit Jahren in ihnen wüten. Gerade als es allen dreien gelungen war, ein neues Leben anzufangen. Für einen kurzen Moment war ihnen der Aufstieg aus der Asche gelungen. Doch der ist nun in grosser Gefahr.

Sebastian Hocke, geboren 1982, schloss 2008 die Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg als Diplom-Film- und Fernseh dramaturg ab. Er arbeitet freiberuflich als Autor, Regisseur und Hörspielmacher. Seine Hörstücke und Hörspiele wurden im MDR, SWR, WDR, ORF, SRF und Deutschlandfunk ausgestrahlt.

Mit: Daniel Wiemer (Jan), Marie Kerkhoff (Hanna), Florian Schmidtke (Rico), Lou Strenger (Radiostimme), Pit Bukowski (Busfahrer), Nic Romm (Christian), Sebastian Hocke (Baumarktmitarbeiter)

Regieassistenz: Susanne Franzmeyer

Tontechnik: Silas Lenz

Regie: Sebastian Hocke

Dramaturgie: Sabine Kückler

Produktion: DLF 2022

Dauer: 58'

Samstag, 27.05.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Die dritte Arbeitskraft, mein Geld

von Michael Stauffer

Eine Anleitung zum Geldvermehreren? Nicht unbedingt. Zumindest ein spielerisches Plädoyer für das angstfreie Jonglieren mit Aktien und anderen verpönten Börseninstrumenten. Eine Art Lehrstück gegen die selbstverschuldete Unmündigkeit in Finanzfragen. Stauffers kategorischer Imperativ.

Michael Stauffer und ein illustres Team aus Experten, Laien und Betroffenen gehen der Frage nach, warum das Geldanlegen in Aktien nicht des Teufels und warum auch die Börse per se nicht böse ist. Nirgends in der Welt ist das Pro-Kopf-Vermögen so hoch wie in der Schweiz. Gemäss der Eidgenössischen Steuerverwaltung liegt es bei CHF 323 700 pro Person! Da wäre es doch wichtig zu wissen, was mit solchen Summen alles angestellt wird.

«Wieso verwalten viele ihr Vermögen nicht selbst?», fragt sich ein Protagonist in Stauffers Hörspiel. Ein anderer schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, wenn er nur schon online ein Broker-Konto zu eröffnen sucht. Und eine Dritte erfindet ein Smiley-Terminal, wie man es in Flughafentoiletten findet, um zu dokumentieren, wie sie sich beim Geldeinnehmen, -ausgeben, beim Geldverlieren und -gewinnen fühlt.

Die Schar von Menschen in Stauffers Hörspiel begibt sich auf die Reise nach einem bewussteren, angstfreien Umgang mit Geld und dessen Wertschöpfung. Sie lösen sich allmählich von klischierten Vorstellungen und werden aktiv, lassen ihr – wie auch immer erworbenes Vermögen – für sich arbeiten. Sogar Stauffers Steuerkommissar hört auf, die Bürger zu drangsalieren, und beginnt ein neues freies Leben.

Stauffers Lehrstück ist entstanden aus Interviewtranskriptionen, Tagebucheinträgen und einem Briefwechsel mit der Steuerbehörde. Natürlich dürfen «echte» O-Töne von Experten aus der Finanzwelt nicht fehlen.

Mit: Mona Petri, Lutz Wengorz, Nils Althaus, Michael Stauffer, Anne Sauvageot, Mark Ginzler, Susanne Janson;

sowie im O-Ton: Peter Schwendner (Professor for Banking and Finance), Tobias Heitkötter (Trader, Speaker, Coach), Dr. Florian Koschat (Investment Banker), Andreas Müller (Trading Coach)

Musik: Michael Stauffer, Hanspeter Pfammatter, André Pfammatter, Kevin Chesham, Julian Sartorius
Aufnahme Musik: Benoît Piccand

Edit Musik: Michael Stauffer

Tontechnik: Basil Kneubühler

Dramaturgie und Regie: Mark Ginzler und Michael Stauffer

Produktion: SRF 2019

Dauer: 56'



Samstag, 03.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

So ist das

von Jon Fosse

Existenzieller Hörspiel-Monolog des Ibsen-Preisträgers 2021. Wer sind wir, wenn wir uns dem Ende nähern? Wenn die Arbeitswelt für uns vorbei ist, wenn wir die Kraft verlieren. Was machen wir mit den Tagen, die kommen und gehen? Wie verabschieden wir uns von dieser Welt?

«Vater unser / Der du bist im Himmel / Geheiligt werde dein Name...» Fast jeder kennt diese Zeilen, manche sind damit aufgewachsen, viele wiederholen dieses Gebet ritualisiert. Ob als Hilferuf oder um weniger allein zu sein oder als Akt der Zugehörigkeit. Jene, die es sprechen, stellen zwar keine direkte Frage, erhoffen sich trotzdem eine Antwort: Alles wird gut. Oder?

In seinem Monolog «So ist das» lässt Jon Fosse einen Mann, einen greisen Künstler, auf sein Leben zurück- und in eine ungewisse Zukunft vorausblicken. Aus Gewohnheit betet er, dessen morgendlichen Gedankenstrom Fosse protokolliert, zwar das «Vaterunser», aber welchen Sinn das noch haben soll, ist ihm mittlerweile unklar.

Allein hievt er sich aus dem Bett, durchzieht mit dem Rollator sein Zimmer. Nach drei gescheiterten Ehen und mehreren Kindern, die ihn schon lange nicht mehr besuchen, ist ihm nur sein «Werk» geblieben. Die obsessive Arbeit hat bloss dazu geführt, dass er sein Leben irgendwie verpasst, vergeudet hat. Zur Umkehr ist es nun zu spät. Es bleibt ein «Trotzdem».

Mit: Christian Redl

Aus dem Norwegischen von Hinrich Schmidt-Henkel

Musik: Bo Wiget

Tontechnik: Corinna Kammerer und Kai Schliekelmann

Regie: Giuseppe Maio

Produktion: NDR 2022

Dauer: 53'

Samstag, 10.06.2023, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Hörspiel-Premiere

Gombessa tabou

von Michèle Rusconi und Glen Retief

Ein Road-Audio, das nicht nur von einem Ur-Fisch erzählt, sondern in die unermesslichsten Gebiete führt: an die Küste Südafrikas, in die Tiefen des Meeres, in die Welt der Paläontologie und in das unendliche Reich der Klänge.

Gombessa tabou – «verbotenes Essen» – ist nur einer der vielen Namen, die der Quastenflosser trägt. Ein Vorläufer der Tetrapoden, gehört er mit seinen fleischigen Flossen zur Familie der Knochenfische. Seit 420 Millionen Jahren lebt er auf der Erde und hat trotz geringer Mutation nicht nur das Fellmammut, sondern auch die Dinosaurier überlebt. Sein unerwartetes Auftauchen an der Südküste Afrikas kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges schlug so hohe Wellen, dass die Zeitungen von der wichtigsten wissenschaftlichen Entdeckung des 20. Jahrhunderts berichteten. Seine Erforschung während der nächsten Jahrzehnte glich einem Krimi.

Die Schweizer Komponistin und Klangkünstlerin Michèle Rusconi hat – zusammen mit dem südafrikanischen Autor und Journalisten Glen Retief – dem Quastenflosser nachgespürt: in Büchern, Gesprächen und Interviews. Sie ist, mit Unterstützung von Pro Helvetia, selbst nach Südafrika gereist, hat die Natur und das Leben dort mit dem Mikrofon eingefangen und unserem entfernten Verwandten, diesem «pesce strano», mit Kompositionen Tribut gezollt.

Michèle Rusconi erzählt vom Quastenflosser und seiner Erforschung auf vielen Wegen: Wissenschaftliche Texte und Reflexionen über den «König des Meeres» erklingen auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Zulu. Aufnahmen vor Ort werden mit Kompositionen und Geräuschen zu reichen Klanglandschaften verwoben:

Dieses «Hörstück» ist ein musikalischer Wendepunkt für mich. Es ist genau das Format, nach dem ich immer gesucht habe, weil es mir erlaubt, alles zusammenzubringen, was mich interessiert und womit ich mich seit vierzig Jahren intensiv befasse. Musik, Reisen, Literatur und Wissenschaft.

Michèle Rusconi

Mit: Sarah Maria Sun, Anna Clementi, Tehila Nini Goldstein, Estelle Costanzo und Peter von Strombeck, sowie in O-Tönen: Glen Retief, Rina Vato und Gaël Clément

InstrumentalistInnen: Estelle Costanzo (präparierte Harfe), Miguel Garcia Martin (Perkussion), Ludovic von Hellemont (Ondes Martenot) und Elide Solsento (Cello)
Gesang: Tehila Nini Goldstein

Komposition, Tontechnik und Regie: Michèle Rusconi

Endmix: Björn Müller

Eigenproduktion: 2022

Dauer: 53'



Samstag, 17.06.2023, 20.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Die Todesstrafe ist angemessen

von Christine Sievers und Nicolaus Schröder

Als am 17. Juni 1953 die Arbeiter in der DDR demonstrierten, war auch der Gärtner Ernst Jennrich aus Magdeburg dabei. Kurz darauf wurde er verhaftet. In einem Schauprozess sollte er zum Tode verurteilt werden, der Rundfunk zeichnete die Verhandlung auf.

Am Morgen des 17. Juni 1953 schickt die LPG «Einheit» ihren Gärtner Ernst Jennrich für einen Behördengang in das Zentrum von Magdeburg. Hier gerät er in einen der Demonstrationzüge, die sich an diesem Tag überall in der DDR bilden. Jennrich ist Passant, Zaungast, er lässt sich mitreissen und landet mit einem Demonstrationzug schliesslich vor der Haftanstalt Sudenburg. Dort sind Schüsse gefallen, die Wachen sind entwaffnet worden. Es soll Tote gegeben haben.

Am nächsten Tag wird er verhaftet. Die sowjetischen Truppen verhören ihn, dann wird er der Volkspolizei übergeben. Ernst Jennrich bleibt inhaftiert und wird vor dem Bezirksgericht Magdeburg angeklagt. Der Prozess ist eine Farce. Es gibt drei tote Polizisten, einen soll Jennrich erschossen haben. Im Lauf der Verhandlung stellt sich heraus, dass Ernst Jennrich erst eine Stunde nach der tödlichen Schiesserei vor dem Gefängnis auftauchte. Der Mord kann dem Angeklagten nicht nachgewiesen werden. Trotzdem wird Jennrich verurteilt.

Mit: Ulrich Noethen, Bernhard Schütz, Thomas Arnold, Sabina Trooger, Ecki Hoffmann, Svea Timander

Regie: Philippe Bruehl
Produktion: WDR 2013
Dauer: 54'

Samstag, 24.06.2023, 20.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Zimmer mit Aussicht auf den Tod

von Alain Bernier und Roger Maridat

Dieser Krimi spielt in einer freundlichen Hotelpension in den Bergen, wo eine junge Frau nach schwerer Krankheit ihren Erholungsaufenthalt verbringt. Doch sie wird von der ersten Minute an mit sonderbaren Ereignissen konfrontiert, die sie allmählich zur Verzweiflung treiben.

Die 28-jährige Corin Blomè steigt in einem idyllisch gelegenen Hotel ab, um sich zu erholen. Ihr Ehemann möchte ein paar Tage später nachkommen. Doch der Zimmerschlüssel ist weg, und ihre Koffer und Kleider befinden sich in einem anderen Zimmer. Dann verschwindet ihr Pass, und stattdessen taucht eine alte Identitätskarte mit ihrem Mädchennamen auf. Selbst ihr Ehemann erkennt sie am Telefon nicht mehr. Allmählich halten alle Gäste sie für verrückt. Auch der Kommissar, den sie zur Hilfe ruft ...

Mit: Helga Schoon, Hilde Ziegler, Käthe Lindenberg, Elmar Schulte und Gerhard Imbsweiler

Aus dem Französischen von Guido Wiederkehr
Komposition: Hans Möckels
Tontechnik: Ernst Neukomm und Anne-Rose Jakob
Regie: Guido Wiederkehr
Produktion: SRF 1969
Dauer: 58'



Kontakt

Schweizer Radio und Fernsehen
Kultur
Hörspiel und Satire
Postfach
CH-8042 Zürich
www.srf1.ch / www.srf.ch/hoerspiel
hoerspiel@srf.ch

Schweizer Radio und Fernsehen
Kultur
Hörspiel und Satire
Postfach
CH-4002 Basel
www.srf2kultur.ch / www.srf.ch/hoerspiel
hoerspiel@srf.ch